

The Story of Yuri Fin-Muura 1

Die Geschichte einer Lilie

Von YuriVanilleshake

Kapitel 8: Im Wald des Schreckens

Eine Weile später saß Yuri mit dem Rücken an Temari gelehnt auf einen Stein und las sich das Formular genau durch. Ich schaff das schon, schallte sie sich in Gedanken, unterschrieb und gab es ab. Gaara derweil holte die Schriftrolle für das Team und Natsumi ließ von dem "armen Kureno" ab. Dieser fiel gnadenlos auf den Boden und war K.O gegangen.

Erst jetzt bemerkte Natsumi, dass sie eventuell ihren Teamkamaraden noch gebrauchen könnte und stieß ihm etwas kaltes Wasser aus ihrer Flasche ins Gesicht.

So schnell wie es ging machten sich Yuri und ihr Team auf zum Tor.

Vor ihnen prangte die rote Zahl 6. Wenn dieses Tor sich öffnete würde es losgehen.

Gespannt starrte Yuri auf den dunklen Wald hinter dem Zaun vor sich.

Sie wusste, dass es nicht wirklich leicht sein würde auch wenn sie die vergangenen Missionen auch nur ohne einen Kratzer abgeschlossen hatte.

Genau um 2 Uhr wurde das große Tor aufgeschlossen und die Vier gingen hinein.

Der Boden unter ihren Füßen wurde immer weicher und schon in kürzester Zeit war nicht einmal der Ansatz eines Weges erkennbar, also machten sie sich dabei von Wurzel zu Wurzel der riesigen Bäume zu springen.

Es dauerte keine 10 Minuten als sie ein merkwürdiges Geräusch hörten.

"Ich werde nachsehen was das ist. Ich bleib in der Nähe", flüsterte Yuri und sprang nach einem zustimmenden Nicken in die Büsche. Sie schaute sich um, sah aber vorerst nichts verdächtiges.

Kaum hatte sie das Geäst verlassen stand dort auf einmal Ryūko und versperrte ihr den Weg.

Hinter ihm hatte sich seine Teamkamaradin Mahito an einen Baum gelehnt und spielte mit der Schriftrolle in ihren Händen. Sie seufzte einmal tief und beobachtet Ryūko genau.

"Ich werde gegen dich kämpfen Yuri Fin-Muura!", rief er plötzlich und machte eine Geste, die wohl vielleicht heißen könnte, dass sie in Kampfposition gehen sollte.

Yuri blickte nur doof rein. Was? Was will der? Durch seinem Umhergefuchtel wurde sie nicht wirklich schlau. Und schon setzte der Idiot zum Sprung an.

"UND HIER KOMMT! Meine Spezialattacke!"

Mit diesen Worten sprang der blondhaarige Junge nach vorne auf die kleinere Yuri zu. "Nicht, du Baka!", schrie Mahito aus dem Hintergrund und hatte sich jetzt vom Baum weggestoßen.

Doch Ryūko hörte sie in seinem Übermut schon gar nicht mehr. Das gibt es doch nicht. Yuri sprang einige Meter zurück, doch war dort auch schon Ende. Der Baum hinter ihr versperrte den Weg. "Na dann komm doch", zischte sie und wollte gerade ihren Bô vom Rücken schnappen,

als "etwas", was sich als Ryūkos Händen herausstellte, an ihrer Oberweite hing.

Auf einmal war es ganz still. Man hörte nur noch, wie die Blonde zischend Luft durch ihre Zähne zog.

"Ähmm..." brachte Ryūko nur raus und war mehr als knallrot geworden.

Der supertalentierte Junge, in Ryūkos Augen oder auch supertalentfreie in denen Yuris,

war mal so eben superspontan gestolpert und hing nun an ihren Brüsten.

Eine Augenbraue des Mädchens stieg in die Höhe und zuckte bedrohlich. Ihr Gesicht hatte sich verdunkelt und nur die Augen blitzen in die Richtung des Gegenüber.

"Du.."

Aus ihr einem unempfindlichen Grund ließ der Typ da vor ihr auch gar nicht mehr los.

"H-he warte. Du ka-kannst doch nicht...!", versuchte Ryūko sich zu verteidigen.

Es brachten alle Ausreden und Entschuldigungen nichts.

Nach einem lauten: "Perverser Sack! Dafür stirbst du!", welches den Wald erfüllte und durch

Massen von Bäumen erstickte, einem darauf folgenden Knall und einem schmerz erfüllten Schrei lag Ryūko auf dem Rücken und hielt sich das Gesicht. Nicht seine Wange war rot.

Yuri hatte ihn mit der Faust direkt eins auf die Nase verpasst und nun quoll von dort aus dickflüssiges Blut durch die Finger auf den Boden.

"Hast du davon!", meckerte Yuri und hielt beide Hände vor ihrem geliebten Vorbau.

Mahito hatte die Schriftrolle sicher weggesteckt und war derweil neben ihm getreten.

"Hilf mir mal auf", maulte Ryūko und griff gleichzeitig nach oben.

Mahito dennoch machte keinerlei Anstalten sich zu bewegen, geschweige denn ihm zu helfen und so ging Ryūkos Hand ins Leere. Dachte er zumindest.

"Mist!" quiekte er, als seine linke Hand auf Mahitos rechter Brust platziert war.

Mahito knirschte die Zähne. Ihre Hand, die sie zur Faust ballte wurde blitzartig mit Diamanten überzogen.

"STIRB! Du Hentai-Bastard!", dann schlug sie ihn hart weg und ihr Teamkamarad flog in den

nächstbesten Baum. Die Schriftrolle, die er hierbei verlor hob Yuri gemütlich auf, anschließend schaute sie in Ryūkos Richtung in die er geflogen war.

Sein gesamter Oberkörper hatte sich in den Baum geprügelt.

"Er ist K.O" bemerkte Yuri finster und rückte ihr Stirnband zurecht. "Übrigens ein toller Trick mit deiner Hand."

"Naja, ich bin meist ohne ihn besser dran", erwiderte die Rothaarige und rieb sich die Hand, die sie dann fordernd nach Yuri ausstreckte. "So und nun her mit der Himmelsschriftrolle", befahl sie. Die blonde Konoichi streckte ihr frech die Zunge raus.

"Nein lieber nicht die brauch ich wohl noch." Mahito schnaufte und ging in Kampfposition. "Dann prügel ich sie aus dir raus."

"He, he das kann lustig werden", grinste Yuri zur Antwort und nahm ihren Bô wieder zur Hand.

"Was kannst du schon mit deinem Zahnstocher da ausrichten?", neckte Mahito sie und ihre Augen wurden dunkler. "Erstmal", begann Yuri etwas genervt "ist der aus Metall, nicht aus Holz. Zweitens ramme ich dir diesen "Zahnstocher" wie du ihn nennst bis

zum Anschlag in deinen Allerwertesten und drittens...", hierbei blitzten ihre Hände auf und ihre blonden Haare hobten sich etwas ab.

"Leitet der so schön Strom."

Dann machte sie ein kurzes Fingerzeichen und hielt ihren Kampfstab bereit.

Mahito zückte mehrere Kunais, welche sich als große, dazugeformte Diamanten enttarnten und warf diese nach Yuri. Das blonde Mädchen schwang ihren Bô zwei Mal um die eigene Achse und wehrte mit

gezielten Schlägen die gefährlichen Wurfgeschosse ab. Als sie nach vorne schaute war Mahito bereits weg. Sie ist schnell, erkannte Yuri und schaute schnell umher.

Plötzlich raschelte es hinter ihr und die Blondhaarige schnellte samt ihrem Stab herum.

Gerade noch rechtzeitig, denn ihr Stab machte Bekanntschaft mit Mahitos Katana.

Beide übersähten sich mit starken Hieben und beide konnten noch rechtzeitig parieren.

Sie waren gleichstark, was Yuri allerdings nicht daran hinderte weiter zu machen. Jetzt war ihr Kampfgeist geweckt.

Gerade streckte Ryûko seinen Kopf aus dem Baum, rieb sich die dröhnende Birne und schnappte

sich einen breiten Ast. "Der werd ich es zeigen", brummte er und wollte gerade losmeckern.

Yuri duckte sich und der nächste Schlag Mahitos ging ins Leere.

"Finger Weg, du Hentai! Und Ruhe da drüben!", keifte Yuri und warf zwei Steine nach dem blonden Genin. Der erste schlug ihn dem Ast aus der Hand, der andere, welcher übrigens größer war, traf Ryûko am Schädel, sodass dieser, unvorbereitet wie er war, ohnmächtig nach vorne kippte.

Derweil ergriff Mahito die Chance und zog Yuris Füße weg, welche dann der Länge nach auf dem Boden lag. Im selben Augenblick, als Mahito ausholte, entflammte zwischen den beiden eine kleine Feuersäule.

"Na habt ihr schön gekämpft? Sorry, dass ich störe", flötete eine Mädchenstimme und die gerade noch kämpfenden Mädchen schauten hoch. Dort stand Natsumi auf einem Ast, einen großen Fächer auf dem Rücken und einen Kleinen, an dem noch die Flammen leckten in der Hand und grinste zu ihnen hinunter. Neben ihr, ihre Teamkameraden Arinori und Kureno. Ryûko wurde gerade wach und richtete sich taumelnd auf.

"Hu?" Natsumi schaute zu ihm runter.

Dann setzte sie zum Sprung an, zog in der Luft ihren großen Fächer und brettete dem Angeschlagenen eins rüber. Mit einem lauten Knacken lag Ryûko wieder am Boden.

"Blöder Perversling", meinte Natsumi erstaunt über das schnelle K.O. des Jungen.

Hatte er verdient, dachte Yuri bei sich und nutzte die Chance um sich schnell aufzurichten. Feuer hatte sie nie leiden können, also lag ihr auch nichts daran sich mit Natsumi anzulegen.

"Deswegen behalte ich meine Finger bei mir", murmelte Kureno zu seinem Teamkollegen rüber, welcher zustimmend nickte. Yuri ließ die Schriftrolle in dem ganzen Getümmel verschwinden und machte ein Jutsu um diese durch eine Falsche zu ersetzen.

"Tja und was machen wir jetzt?", fragte Natsumi in die Runde und schaute dabei jeden einzelnen an. Yuri ging einige Schritte zurück, doch Mahito hielt sie mit Diamanten die

sich von ihr aus am Boden entlang formten an den Füßen fest.

"Unsere Schriftrolle", forderte sie und hatte immernoch die Hand danach ausgestreckt.

Yuri grinste dennoch. "Gleich ist die Hand ab", drohte sie und schüttelte sich ab.

"Ich verziehe mich dann mal, hier sind mir zu viele perverse Leute" Nebenbei geiert sie dann mal so auf den Ryūko, welcher immernoch K.O gehaun auf dem Boden lag.

Mahito schüttelt den Kopf. "Geht nicht Sweetie, ich brauch die Schriftrolle. Und so lange wie ich sie nicht habe werde ich dich auch nicht gehen lassen können."

Yuri streckte ihr nur die Zunge raus, winkte noch einmal zu Natsumi und warf dann Mahito die falsche Schriftrolle zu. "Dann viel Spaß damit. Ich bekomm eh schnell wieder eine neue", grinste sie und verpuffte einfach. An der Stelle wo sie verschwand fiel ein dicker Baumstumpf auf den feuchten Boden.

Nur einige Meter weiter stand Yuri hinter einem Baum und atmete einmal aus.

Mist, da bin ich ja nicht gerade weit gekommen, dachte sie etwas erschrocken und drückte sich ans Holz.

Jetzt musste sie sich dringend was einfallen lassen, ehe sie entdeckt wurde.

"Whaa, das ist die falsche Schriftrolle!", maulte jemand hinter ihr und warf das Stück weg.

Yuri grinste etwas. Da erkannten sie nicht einmal ein Genjutsu.

Doch plötzlich platzierte sich etwas großes, haariges vor ihrem Gesicht.

"Sp-Sp-Sp-SPINNEEEEE" kreischt sie, stolpert mehr oder weniger elegant über einen zufällig da liegenden Ast und fiel nach vorne. Selbstverständlich drehten sich alle Köpfe zu ihr um.

Yuri, die auf dem Boden lag plus Spinne im Haar, versucht diese abzuwimmeln indem sie sich auf dem Boden wälzte. Der Boden unter ihr fing an zu rumoren. Bin ich zu Fett oder warum beschwert sich sogar der Boden unter mir??

Yuri stand wütend über sich selbst und alles andere auf und schaute runter.

"Was ist das?", hörte sie Natsumi noch fragen, ehe sich der Boden unter ihren Füßen auftat

und ein Riesentausendfüßler sie hochschleuderte.

"Waaaaaah!" das schreiende, blonde Mädchen flog hoch in die Äste und blieb dort hängen.

Baumelnd schaute sie runter und sah erschreckenderweise, wie sich tellergroße Ameisen ihren Weg zu Yuri bahnten.

Noch mehr Krabbeltviecher, die ich nicht tottrampeln kann. Yuri dachte angestrengt nach.

Sie war schon kreideweiß im Gesicht, als plötzlich die Mistviecher zu brennen begangen.

Der Tausendfüßler allerdings wurde unter Sand begraben und das lilane Insektenblut rann aus den Ritzen. Eine letzte übriggebliebene Ameise kickte Yuri stolz weg und versuchte sich zu befreien.

Ihr Retter, es stellte sich als Gaara heraus, zog sie aus der misslichen Lage.

"Ich dachte du magst keine Insekten, warum kuschelst du dann mit ihnen?" sagte er gefühlstot, wie er war. Dafür erntete er einen Willst-du-mich-verarschen-Blick und wurde abserviert.

Unten warteten noch die anderen, jedoch würdigte Yuri ihnen keines Blickes.

Das war ihr echt zu peinlich. "Ich hab die Schriftrolle", murmelte sie noch schnell zu Gaara, welcher daraufhin nickte. Mit ein paar Fingerzeichen baute er vor ihnen eine

Sandwand auf und verschwand mit Yuri spurlos.

Der Tag war für Yuri schrecklich verlaufen.

Jetzt hatten sie zwar beide Schriftrollen, dennoch mussten sie erstmal zu dem Turm.

Entsetzliche Schreie waren hier und da ganz leise durch die Bäume zu hören.

"Wir müssen schneller werden. Wir werden verfolgt", bemerkte Kankuro leise und schaute etwas zur Seite. Yuri grinste. "Ich hab da so eine Idee."

Wenige Minuten später auf dem Rücken einer riesigen Schlange:

"Yeeaaaah das ist besser als im Western!"

Yuri, die ganz vorne am Kopf saß, hatte ihre Hand auf den riesigen Schädel gelegt und manipulierte das kleine Hirn der Schlange. "Das ist ja Kinderleicht!"

Kankuro wurde fast schlecht und krallte sich an der schuppigen Haut fest, so gut es ging.

Sein jüngerer Bruder allerdings saß irgendwo in der Mitte, nicht sehr begeistert und schaute in den Himmel. Temari saß direkt hinter Yuri und schaute ihr über die Schulter.

Draußen wurde es schon dunkel, als sie den Turm erreichten.

"Endlich da!" freute Yuri sich und ließ die Schlange in Ruhe, welche Gelegenheit sofort nutzte und sich so schnell wie möglich aus den Staub vor der Verrückten machte.

Als sie durch die leeren Gänge des Turmes gingen bemerkten die Vier in einer kleinen Halle ein weiteres Team, welches gerade angekommen war. Yuri erkannte den Jungen mit der Kapuze und dem kleinen Hund. Neben ihm standen noch dieser vermummte Kerl und das Mädchen namens Hinata.

Die blonde Genin erkannte sofort ihre Angst. Allerdings galt diese nicht ihr, sondern Gaara.

Was hatte der Junge denn gemacht, als sie weg war?

~~~~~  
~~~~~